

Als Seitenstück zu unserm Verlagswerk „Goethes Ehe in Briefen“

erschien in neuer Ausgabe:

Briefwechsel zwischen Clemens Brentano und Sophie Mereau

Nach den Handschriften herausgegeben von Heinz Amelung

Mit 8 Bildtafeln. In Leinen RM 8.50

Der glück- und schmerz erfüllte Briefwechsel zwischen dem jungen Clemens Brentano und seiner Geliebten Sophie Mereau ist eines der ergreifendsten Zeugnisse der deutschen Romantik. Niemals in deutscher Sprache sind leidenschaftlichere Liebesbriefe geschrieben worden. Sie enthüllen die ganze Vielsältigkeit romantischen Gefühlslebens und den unerschöpflichen Reichtum romantischen Ausdrucksvermögens. Das Tiefste, was ein Mensch dem andern zu sagen hat, ist gleichsam mit dem Herzblut hingeschrieben. Diese Liebe kennt keine Grenzen und kein Maß; da sie sich nach unendlicher Erfüllung sehnt, verzehrt sie sich im Endlichen, schwankt sie ewig zwischen Hingabe und Ablehnung, zwischen Zweifel und Entzücken, zwischen Himmel und Hölle. Die Briefe zeigen Clemens Brentano, wie er wirklich war; ein fröhlicher und trauriger, ein reiner und irrender, ein verzweifelter und immer hoffender Mensch, und ein hochbegabter Dichter, den die Sehnsucht nach Vollendung am Ungenügen mit dem Unvollendeten zerbrechen ließ. Neben Clemens und Sophie wird der ganze romantische Kreis in den Briefen sichtbar, Arnim, Bettine und die vielen anderen, die damals Brentanos Weg kreuzten. Über sieben Jahre, von 1798 bis 1806, reicht der Briefwechsel, bis der Tod den einen Partner hinwegnahm und den Schlußstrich setzte unter ein gemeinsames Leben, das die beiden Menschen trotz aller Not unaussprechlich glücklich gemacht und Clemens Brentano den stärksten Antrieb zu seinem Dichten gegeben hatte.

Rütten & Loening Verlag / Potsdam

Ⓜ

4
HD